

**Mehrzweckhalle** mit viel Eigenleistung und Zuschüssen völlig neu gestaltet – Lob von allen Seiten

# Zehn Jahre vom Wunsch zur Einweihung

Das ehrenamtliche Engagement der Inzigkofener bei der Generalsanierung der Mehrzweckhalle stößt sowohl beim Regierungspräsidium in Tübingen als auch bei der Landesregierung in Stuttgart auf Anerkennung. Auch Umweltministerin Tanja Gönner wie auch Regierungspräsident Hermann Strampfer zollten in ihren Grußworten bei der Halleneinweihungsfeier den Bürgern Anerkennung und Respekt.

VON  
HERMANN-PETER STEINMÜLLER

**Inzigkofen** – Mit der Halleneinweihung endete ein Kapitel Dorfgeschichte, das vor rund einem Jahrzehnt begonnen hatte. Damals waren die Klagen über den Zustand der bisherigen Mehrzweckhalle unüberhörbar geworden. Die Räumlichkeiten des Gebäudes aus den 70er Jahren entsprachen nicht mehr den Anforderungen an einen modernen Wirtschaftsbetrieb und durch immer wieder auftretende lecke Stellen im Flachdach drang Feuchtigkeit ein. Zwei Jahre später wurde der Hallenförderverein ins Leben gerufen, der im Laufe der kommenden acht Jahre 65 000 Euro für die Hallenerneuerung durch verschiedene Aktionen aufbringen



Ekkehard Futterer (rechts), Vorsitzender des Hallenfördervereins, überreichte bei der Einweihung den Spendenscheck über 65 000 Euro an Bürgermeister Bernd Gombold.  
BILD: STEINMÜLLER

sollte. 2001 gab es einen ersten Architektenwettbewerb. Die finanziellen Hürden erschienen sehr hoch und konnten, wie Bürgermeister Bernd Gombold rückblickend sagte, nur durch die Ausschöpfung aller staatlicher Fördermittel genommen werden. Gombold: „Dass wir dieses Zwei-Millionen-Euro-Projekt überhaupt angehen konnten, war nur dank der Landeszuschüsse aus dem ELR-Programm und aus dem Ausgleichsstock über 870 000 Euro möglich.“ Vor einem Jahr war es dann soweit. Im Früh-

jahr 2007 wurde die alte Halle fast vollständig abgerissen. Auf ihren Fundamenten präsentiert sich ein Jahr später die neue Halle, die in ihren Dimensionen sehr an ihre Vorgängerin erinnert. Auf die Geschichte des Hallenbaus gingen Bernd Gombold und Ekkehard Futterer ausführlich ein.

Mit sichtlichem Stolz überreichte Futterer den 65 000-Euro-Scheck, der allerdings nicht die Gesamtleistung des Fördervereins abdeckt. Futterer: „In Eigenleistung haben wir die kompletten Außenanlagen gestaltet.“ Bei

## Römerhalle

Die Römerhalle, wie die neue Inzigkofener Mehrzweckhalle heißt, ist ein Zwei-Millionen-Euro-Projekt. In rund zwölf Monaten Bauzeit wurde die alte Halle fast vollständig abgebrochen und die neue Halle errichtet. Sie erinnert in ihren Dimensionen und durch den Standort an ihre Vorgängerin, die vor rund 30 Jahren gebaut worden war, hat aber ein Satteldach und ein völlig neues Innenleben. Der Hallenförderverein steuerte 65 000 Euro an Barmitteln bei, außerdem noch zahlreiche Stunden an Eigenleistungen. (hps)

mehreren Arbeitseinsätzen hätten insgesamt 100 ehrenamtliche Helfer insgesamt 1000 kostenlose Arbeitsstunden geleistet. Dadurch seien der Gemeinde weitere rund 30 000 Euro eingespart worden.

Umweltministerin Tanja Gönner kommentierte den ehrenamtlichen Einsatz der Inzigkofener mit einem Zitat des ehemaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss: „Demokratie trägt kein Ohne-mich“. Besonders würdigte Gönner den Umstand, dass der Förderverein ursprünglich nur

50 000 Euro zusammenbringen wollte und mit 65 000 Euro sein eigenes Ziel um 30 Prozent überschritten habe. Das Bürgerengagement sei beispielhaft für ehrenamtliches Engagement im ländlichen Raum.

Regierungspräsident Hermann Strampfer aus Tübingen stellte in seiner Rede fest: „Die neue Halle ist ein Werk auf das sie in Inzigkofen stolz sein können.“ Das Bauwerk sei wichtig für das dörfliche Leben, bilde ein Stück Heimat und trage zum Heimatgefühl bei. In seine Würdigung schloss Strampfer ausdrücklich Alt-Bürgermeister Pius Widmer ein, der durch den Bau der ersten Halle vor rund 30 Jahren ebenfalls Respekt und Dank verdient habe.

Für den Festabend war ein ausführliches Programm vorbereitet worden. Mitwirkende waren die Musikkapelle Inzigkofen, die Mädchenkantorei und „Die vier Urlauber“, die sonst nur an Fasnacht auftreten. Dekan Christoph Neubrand spendete den kirchlichen Segen und Architekt Andreas Reinhardt vom Architekturbüro Zyschka überreichte den symbolischen Hallenschlüssel. Am Sonntag gab es beim „Tag der Vereine“ Möglichkeit, die neuen Halle zu bestaunen.

@ Bildergalerie im Internet:  
[www.suedkurier.de/Bilder](http://www.suedkurier.de/Bilder)